

Im Kalenderjahr 2023 verlief die

# Auftragsentwicklung

lediglich bei 35 Prozent der Betriebe des Bauhauptgewerbes\* in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt nominal, d. h. nicht preisbereinigt, positiv.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Baupreise, die in den vier Ländern 2023 zwischen neun und elf Prozent über denen des Vorjahres lagen, ergibt sich ein noch dramatischeres Bild der Nachfrageentwicklung.

Nur in neun der insgesamt 45 Landkreise und kreisfreien Städte, also 20 Prozent, wurde 2023 die Schwelle zu realem Wachstum überschritten, weil hier der Nominalzuwachs höher war als die Preissteigerung.

Die Nachfrage nach Bauleistungen ist also 2023 in 80 Prozent aller Landkreise und kreisfreien Städte real gesunken.

\* Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

